



## Geschenke im Stiefel und Kohle in der Krippe

Liebe Gemeinde,

wenn schon mal Nikolaustag ist, dann sollte ich auch ein Geschenk mitbringen, habe ich mir gedacht. Darum hab ich hier einen Stiefel mit einer Überraschung drin. Sicherlich seid ihr neugierig, was das ist! (*Der Pastor holt ein Stück Kohle aus dem Stiefel.*) Oh, ein Stück Kohle. Da war wohl jemand im letzten Jahr nicht artig! Es heißt nämlich, dass nur liebe Kinder vom Nikolaus Geschenke bekommen. Wer unartig war, findet stattdessen ein Stück schwarzer Kohle in seinem Stiefel (bzw. eine Kartoffel oder einen Tannenzweig, der an eine Rute erinnern soll – da sind die Familientraditionen unterschiedlich).

Ich kann mich noch gut erinnern, wie das war, als ich Kind war. Ich bin am Nikolaustag immer morgens ganz früh aufgewacht und schnell in den Flur gelaufen, um zu schauen,



ob was in meinem Stiefel war. Und tatsächlich waren da jedes Jahr Geschenke und leckere Süßigkeiten drin. Aber jedes Jahr hatte ich auch so ein Stück Kohle in meinem Stiefel. Mal war es größer, mal kleiner, je nachdem wie viel Unsinn ich in dem Jahr gemacht hatte. Aber immer war ein Stück Kohle zwischen den Geschenken dabei. Und jedes Mal, wenn ich die Kohle entdeckte, bekam ich ein ganz blödes Gefühl. Denn dann fiel mir all der Blödsinn ein, den ich angestellt hatte: Wie ich meinen kleinen Bruder so lange geärgert hatte, bis er weinen musste. Wie ich beim Zimmeraufräumen die Sachen einfach unter mein Bett geschoben hatte, statt sie richtig wegzuräumen. Wie ich heimlich alle Türen vom Adventskalender aufgemacht hatte und dabei von meiner Mama erwischt wurde. An all das erinnert zu werden, war

doof. Ein paar Mal hab ich darum versucht, so lieb zu sein, dass ich gar keine Kohle kriege. Aber das hat nie geklappt. Am Ende war immer ein Stück Kohle im Stiefel.

Liebe Eltern, wenn ihr jetzt gerade eure Kinder anschaut und denkt: „Seht ihr, der Pastor sagt auch, dass ihr artiger sein sollt“, dann freut euch nicht zu früh! Denn das mit der Kohle ist nicht nur ein Problem der Kinder. Wir Erwachsenen verhalten uns genauso

unartig oder noch schlimmer – wir können das nur besser verstecken. Aber Gott bekommt das natürlich alles mit. Und eines Tages wird der Moment kommen, wo wir unserem Schöpfer von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen und Bilanz über Leben geben müssen. Und wenn Gott sieht, was wir alles angestellt haben, dann kann er nur sagen: „Das sieht ja gar nicht gut aus. Tut mir leid. Ich hab nur ein Stück Kohle für dich.“



Das könnte Gott sagen. Das müsste er sogar sagen. Aber dazu hat Gott überhaupt gar keine Lust. Er möchte uns viel lieber etwas Schönes schenken. Und darum macht er uns das beste Geschenk von allen. Er schickt seinen Sohn auf die Erde (*Eine Futterkrippe wird vor die Gemeinde gestellt*). Gottes Sohn wird Mensch und kommt in so einer Krippe zur Welt, um uns zu helfen. Er kommt zu jedem von uns und sagt: „Komm, gib mir dein Stück Kohle. Du kannst es bei mir in die Krippe legen. Alles, was du falsch gemacht hast, nehme ich auf meine Kappe. Ja, die Sünden der ganzen Welt können an dieser kleinen Krippe abgeladen werden. Und wenn ihr mir eure Kohle gibt, dann gebe ich dafür im Tausch meine Geschenke: Liebe, Versöhnung, Frieden und ein ewiges Leben bei Gott.“

Ihr Lieben, mit Jesus Christus hat Gott uns das beste Geschenk aller Zeiten gemacht. Darum schenken wir uns auch gegenseitig etwas am Nikolaustag. Darum hat auch der Heilige Nikolaus schon vor vielen hundert Jahren armen Kindern heimlich etwas auf die Fensterbank gelegt. All diese kleinen Geschenke sind ein Fingerzeig auf das große Geschenk, das Gott uns gemacht hat. Er legt uns keine Kohle in den Stiefel, sondern er schickt seinen Sohn Jesus Christus, um uns für immer zu retten.

Amen.

(Pastor Simon Volkmar)